

Wichtige Surveys – ein Überblick über die Befragung und relevante Fragen

	Sozioökonomisches Panel (SOEP) / DIW	Informationen zu ethnischen Identifizierungen und Loyalitäten bzw. Indizien hierfür
Nationalitäten/ Migranten- gruppen	seit 1984: Arbeitsmigranten aus Spanien, Italien, Griechenland, Ex-Jugoslawien, Türkei seit 1995 zudem: Zuwanderer (u. a. Aussiedler) seit 2000 zudem: Menschen mit Migrationshintergrund/ Ausländer, ermittelt anhand von Sprache (eigene und Eltern), Staatsangehörigkeit (Gegenwart und Vergangenheit und auch zweite), Geburtsland	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachverwendung (2000, 2001, 2003, 2005, 2007) • Sprachkenntnisse (2001, 2003, 2005, 2007) • Kontakt zu Deutschen / Ausländern (2001, 2003, 2005, 2007) • Medienkonsum: Zeitung des Herkunftslandes/deutsche Zeitung (2000, 2002, 2004, 2006) • Musikkonsum (2000) • Kochgewohnheiten (2000) • Heimat(losigkeits)gefühl (2000, 2001, 2003) • Bezug zum Herkunftsland (der Eltern) (2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2006) • Netzwerke (2006)
Alters- gruppe(n)	ab 16	
Samplegrö- ße	2003 (alle AG): 7400 individuell Zugewanderte; 1000 in Deutschland geborene Ausländer Repräsentativ für Migranten, die in Privathaushalten leben	
Jahr und Art der Befra- gung	Seit 1984 jährliche Befragung Möglichkeit eines mündlichen Interviews oder Ausfüllens des Fragebogen durch den oder in An- oder Abwesenheit des Interviewers, muttersprachliche Interviews für 5 Arbeitsmigrantengruppen bzw. englische Interviewbögen für alle anderen	
Informati- onsquelle	Frick & Söhn 2005; Website	

	Mehrthemenbefragung / Zentrum für Türkeistudien	Informationen zu ethnischen Identifizierungen und Loyalitäten bzw. Indizien hierfür
Nationalitäten/ Migrantengruppen	Türkeistämmige MigrantInnen in NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Interkultureller Kontakt/Gesellschaftliche Integration Wohnräumliche Segregation Vereinszugehörigkeit türkisch/kurdisch • Sprachkenntnisse • Mediennutzung von deutschen und türkischen Medien • Identität - Rückkehrwunsch und Heimatverbundenheit
Altersgruppe(n)	ab 18 Jahren	
Samplegröße	1000	
Jahr und Art der Befragung/ (Besonderheiten)	seit 1999 jährliche telefonische deutsch- oder türkischsprachige Befragung mit Standarderhebungsteil und variablem Erhebungsteil	
Infoquelle	http://www.zft-online.de	

	Integrationsurvey / Bundesinstitut für Bevölkerungs- forschung (BiB)	Informationen zu ethnischen Identifizierungen und Loyalitäten bzw. Indizien hierfür
Nationalitäten/ Migrantengruppen	italienisch- und türkischstämmige Migranten + Kontrollgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerke - außerfamiliäre Freundschaften • Netzwerke - Gruppenzugehörigkeit • Vereins- und Organisationszugehörigkeit • Partner/in (Staatsangehörigkeit) • Eigene Kinder (Vorname) • Heirat (Präferenzen bzgl. Nationalität des Partners)
Altersgruppe(n)	18-30	
Samplegröße	3 x 1.200 = 3.600	
Jahr und Art der Befragung/ (Besonderheiten)	2001 repräsentativ, von zweisprachigen Interviewern telefonisch kontaktiert und anschließend persönlich anhand eines zweisprachigen Erhebungsin- strumentes befragt	
Infoquelle	http://www.bib-demographie.de/ index_projekte.html Mammey/Sattig 2002	

	European Social Survey	Informationen zu ethnischen Identifizierungen und Loyalitäten bzw. Indizien hierfür
Nationalitäten/ Migranten- tengruppen	zufällig erfasst	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprochene Sprache(n) • Ethnische Zugehörigkeit • Netzwerke - Freunde aus anderem Land • Netzwerke - Arbeitskollegen aus anderem Land • Organisationsmitgliedschaft (2002/2003, 2006/2007) • Netzwerke - Organisationen
Altersgruppe(n)	Mindestalter: 15	
Samplegröße	ca. 3000 in Dtl., repräsentativ	
Jahr und Art der Befragung/ (Besonderheiten)	alle 2 Jahre seit 2002/2003; mündliche Befragung mit standardisiertem Fragebogen (CAPI), Selbstausfüller Zusatzfragebogen	
Infoquelle	http://www.europeansocialsurvey.de/	

	„Mädchenstudie“: Viele Welten Leben - Zur Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund	Informationen zu ethnischen Identifizierungen und Loyalitäten bzw. Indizien hierfür
Nationalitäten/ Migranten- engruppen	Mädchen und junge Frauen mit griechischem, italienischem, ex-jugoslawischem und türkischem Migrationshintergrund ¹ bzw. Aussiedlerinnen aus den GUS-Staaten (keine Vergleichsgruppe ohne Migr.hintergrund)	<ul style="list-style-type: none"> • Häufigste Freizeitpartner (Zusammensetzung nach Nationalität) • Freizeitaktivitäten • Elterneinstellung zu Heirat mit Deutschem • Peer-group (Zusammensetzung nach Nationalität) • Engste Freundschaften (Zusammensetzung nach Nationalität) • Kommunikation mit den 3 engsten Freund/innen • Derzeitige Tätigkeit (inkl. griech. Schule)
Altersgruppe und demographische Besonderheiten	15-21, ledig und kinderlos	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenz Herkunftssprache • Sprachgebrauch mit Eltern • Wohlfühlsprache • Mediennutzung • Eigenschaften des künftigen Partners
Samplegröße	950 insges., je 180 griechisch, italienisch, ex-jugoslawisch, 200 Aussiedlerinnen: 200, 215 türkisch	<ul style="list-style-type: none"> • Heirat mit deutschem Mann • Heirat Partner aus Herkunftsland • Bedingungen für Heirat mit Mann aus Herkunftsland
Jahr und Art der Befragung/ (Besonderheiten)	2001/2002; bei Befragten zu Hause und an öffentlichen Plätzen mit freier Sprachwahl der Interviewten	<ul style="list-style-type: none"> • Gewünschte Erziehungssprache • Ethnische Selbstverortung • Wohlfühlen im Herkunftsland • Herkunfts-/Religionsinstitutionen
Infoquelle	Boos-Nünning ¹ /Karakaşoğlu (2005)	

¹ Migrationshintergrund bedeutet hier, dass beide Elternteile nicht in Deutschland geboren sind, so dass deutsch-ausländische Familien nicht berücksichtigt wurden. Ebenfalls nicht berücksichtigt wurden Flüchtlinge und Asylsuchende.

	Repräsentativbefragung: ausgewählte Migrantengruppen in Deutschland (RAM 2006/2007) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	Informationen zu ethnischen Identifizierungen und Loyalitäten bzw. Indizien hierfür
Nationalitäten/ Migrantengruppen	türkische, griechische, italienische oder polnische Staatsangehörigkeit oder eine Staatsangehörigkeit eines Nachfolgestaates des ehemaligen Jugoslawien (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien, Serbien und Montenegro, Jugoslawien oder Mazedonien). Mindestaufenthaltsdauer von zwölf Monaten in Deutschland und gesicherter Aufenthaltsstatus	<ul style="list-style-type: none"> • Verbundenheit mit Herkunftsland • Besuch von herkunftsprachlichem Unterricht • Herkunft und Staatsangehörigkeit der (Ehe)Partner • Meinung zu Heirat der Kinder mit Deutschstämmigen • Einverständnis zu deutscher Staatsangehörigkeit der Kinder • Voraussetzungen für eigene Heirat • Sozialräumliche Segregation: Präferenz • Alltagskontakte mit Deutschen und Landsleuten • Mitgliedschaft in deutschen und herkunftsbezogenen Vereinen/Organisationen • Sprachkenntnisse Muttersprache • Sprachgebrauch in der Familie • Sprachgebrauch und Mediennutzung
Altersgruppe(n)	14 - 80 Jahre	
Samplegröße	1.544 Türken, 972 ehemaliges Jugoslawen, 746 Italiener, 677 Griechen und 637 Polen	
Jahr und Art der Befragung/ (Besonderheiten)	2006-07, Zufallsstichprobe aus dem Ausländerzentralregister (AZR), CAPI-Befragung (Computer Assisted Personal Interviewing) ² keine muttersprachlichen Interviewer, stattdessen in die Hauptsprachen der fünf Ausländergruppen übersetzt	
Infoquelle	Babka von Gostomski 2008	

² RAM 2006/2007 steht in loser Tradition der vom damaligen Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung in Auftrag gegebenen und in den Jahren 1980 (Mehrländer et al. 1981), 1985 (König et al. 1986), 1995 (Mehrländer et al. 1996) und 2001 (Venema/Grimm 2002a, 2002b) durchgeführten Befragungen, die sich mit den jeweils größten Gruppen der in den alten Bundesländern lebenden Ausländer befassten. Allen vier Vorgängeruntersuchungen zu RAM 2006/2007 ist hinsichtlich der methodischen Anlage, bei allen Abweichungen im Detail, gemeinsam, dass sie mit Hilfe von Quotenauswahlen in bestimmten Gebieten in den alten Bundesländern und West-Berlin zustande kamen. Befragungsmethode waren jeweils persönlich-mündliche Interviews.

	Berliner Medienstudie: Mediennutzung und Integration der türkischen Bevölkerung in Deutsch- land	Informationen zu ethnischen Identifizierungen und Loyalitäten bzw. Indizien hierfür
Nationalitäten/ Migranten- tengruppen	Türkeistämmige unabhängig von Staats- angehörigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenz türkisch • Sprachgebrauch im Alltag • Alltagskontakte zu Deutschen und Türken • Bewertung viele deutsche Freunde und Heirat mit Deutschen • Vereinsmitgliedschaft deutsch / türkisch • Mediennutzung türkisch- und deutschsprachig • Gewünschte Sprache für Medien • Mediennutzung nach Programmen und Medientyp
Altersgrup- pe(n) ³	ab 14 Jahren	
Samplegrö- ße	1824	
Jahr und Art der Be- fragung/ (Besonder- heiten)	2000, bundesweit repräsentativ, münd- lich face-to-face, überwiegend auf Deutsch (inkl. deutsch-türkischer Vor- lagenhefte und türkischer Mitlesefrage- bögen), in 15% der Fälle fungierten Dritte (etwa jüngere Haushaltsmitglie- der) als Übersetzungshelfer	
Infoquelle	Weiss & Trebbe 2001	

³ demographische Besonderheiten

	Migranten und Medien 2007 / ARD/ZDF-Medienkommission ⁴	Informationen zu ethnischen Identifizierungen und Loyalitäten bzw. Indizien hierfür
Nationalitäten/ Migrantengruppen	Personen mit türkischem, polnischem, griechischem, italienischem, kroatischem, serbisch-montenegrinischem, bosnisch-herzegowinischem Migrationshintergrund (Definition analog Mikrozensus 2005) ⁵ und aus der ehemaligen Sowjetunion („Spätaussiedler“)	<ul style="list-style-type: none"> • Mediennutzung heimat- und deutschsprachig nach Medientyp und Programmen
Altersgruppen	ab 14 Jahren	
Samplegröße	3010	
Jahr und Art der Befragung/ (Besonderheiten)	2007, bundesweit repräsentative Studie. deutsch- und fremdsprachige Telefoninterviews	
Infoquelle	http://www.unternehmen.zdf.de/fileadmin/files/Download_Dokumente/DD_Das_ZDF/Veranstaltungsdokumente/Migranten_und_Medien_2007_-_Handout_neu.pdf	

⁴ Darstellung der Ergebnisse in Kombination mit/im Vergleich zu: Massenkommunikation 2005 (n=4500 Befragte ab 14 Jahre).

⁵ Ausländer oder Personen, die selbst eingebürgert worden sind oder deren Vater „Ausländer“ ist oder deren Vater eingebürgert wurde oder deren Mutter „Ausländerin“ ist oder deren Mutter eingebürgert wurde.